



# Holzturn- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

September/Oktober 2015

Jahrgang 30



Neues aus K07

## Neue Erfahrungen beim Sprechfunk-Fieldday

*pn* - Bereits herbstlich angehaucht sind die Tage Anfang September in der Tat, vorbei die heißen Temperaturen beim Aufbau mit seinen notwendigen Pausen zum Verschnaufen. Christofer DK2CL hatte es tatsächlich geschafft genug Mitstreiter für einen zweiten Fieldday dieses Jahr zusammen zu bekommen. Das zeugt doch davon, dass für einen Sprechfunk-Wettbewerb prinzipielles Interesse besteht. Natürlich ist dann schon, dass das Operator-Klientel auch ein anderes ist. Zur Planung der Funkbesetzung im Zelt hat sich zwischenzeitlich ein modernes Mittel bewährt – eine Doodle Umfrage. Hier konnte jeder ankreuzen, wann er für eine Schicht zur Verfügung steht. Aus allen Angeboten resultierte der Operator-Plan.

Mit einem Leih-Transporter wurde, wie üblich, aus der Ziegelei Bretzenheim das Material auf unser Gelände vom Reit- und

Fahrverein Mainz-Finthen transportiert, das man uns dankenswerter Weise wieder zur Verfügung gestellt hat. Empfangen wurde die Truppe schon von Wolfgang DF7PN, der sich mit seinem Wohnwagen bereits häuslich eingerichtet hatte.



Christofer hatte sich mit Rudi, DK7PE, abgesprochen was die Antennensituation anging. Mit weniger Masten sollten der Aufbau leichter von der Hand gehen und gleichzeitig neue Antennen zum Einsatz kommen. Der „Große Mast“ wurde um ein Drittel gekürzt installiert und hat mit drei kleinen Masten zusammen ein Quadrat gebildet, in dem eine 80m Loop zur Aufhängung kam. Auf den drei kleinen Masten kam jeweils eine Vertikal J-Antenne „on top“, die für die Bänder 20, 15 und 10 Meter konzipiert waren. Die hatte Rudi, DK7PE, bereits vorher präpariert und am Freitag noch einmal feinjustiert.

Eigentlich ging alles erfreulich unspektakulär von der Hand. Man merkt deutlich, dass wir recht viel Übung und Erfahrung zusammen bringen. Gästezelt, Operatorzelt, Aggregat und die Verdrahtung der Station liefen gewohnt routiniert ab. Entspannt fand man sich am Freitagabend dann zur berühmten Fleischwurst mit Brötchen und einem guten Schluck zusammen. Andreas, DL1IAY, kümmerte sich liebevoll um unser leibliches Wohl die ganzen 3 Tage lang. Er versorgte uns auch am Samstagmittag mit einer warmen Mahlzeit. Sein „Chili con carne“ wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Grillsteaks, Würste, Salate zum samstäglichen Familien-Grill-Abend schmeckten köstlich, leider wurde es dann auch schon schnell kühler und einige Regentropfen ließen uns ins Gästezelt fliehen. Verschont blieben wir in diesem Jahr auch dort leider nicht von den Wespen-Massen, die jedem ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit abverlangten.

Der Funkbetrieb startete bereits um 15 Uhr Küchennormalzeit. Zik, DK8ZZ, legte los und sammelte eifrig die ersten Punkte. Bis zum Ende des 24 Stunden Nonstop-Verkehrs kamen ca. 560 Verbindungen ins Log. Das ist ein ansehnlicher Stand, wenn man bedenkt, dass wir es gemütlich angehen lassen wollten und einigen „Kontest-Newcomern“ die Gelegenheit gegeben haben, sich einmal mit der gut

ausgestatteten Station ins Getümmel zu stürzen.



**Siegerurkunde für Aktiv-Abende Zik, DK8ZZ**

Dank guter Teamarbeit und angenehmen Wetterbedingungen war auch der Abbau geübt routiniert. Nach einer Stunde hatten wir die Wiese wieder in ihren Ursprungszustand versetzt und das letzte Bierchen im Stehen eingenommen. Mit dem letzten Akt am Montagnachmittag, konnte der Transporter an der Ziegelei wieder entladen werden.

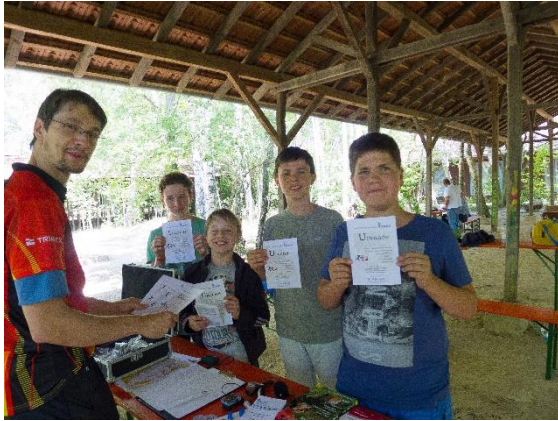
Somit war dann auch unsere zweite große Aktion in diesem Jahr - der SBB-Fieldday – abgeschlossen. Letzterer brachte uns wichtige Erkenntnisse zur weiteren Planung der Antennensituation für den nächsten Telegrafie-Wettbewerb. Die große Loop zeigte uns auf den Bändern 80 bis 20 Meter, dass sie mit ihren Eigenschaften gleich mehrere positive Effekte aufweist. Die 3 Vertikal-Antennen, die als J-Antennen konzipiert und auf die kleine Steckmasten gebaut wurden, waren eine optimale Ergänzung zum Beam, wenn dieser gerade in der falschen Richtung stand. Auch gelegentliche CQ-Rufe auf der Antenne gingen hier in alle Richtungen und konnten dann im Bedarfsfall mit dem Beam ins Log gebracht werden. Mit diesen Antennen könnten wir auch im nächsten Fieldday die Arbeit verringern.

Allen Helfern, Sponsoren, Planern und Organisatoren dankt der Vorstand herzlich. Wir können stolz sein, dass wir auch einen zweiten Wettbewerb gestemmt haben. Schauen wir nun auf die kommende Auswertung und insbesondere auf die erreichte Platzierung. Bis zum nächsten Mal dann.



Neues aus K07

## Ferienkarte – Schnupperfuchsjagd



pi – Am 1. August 2015 hatte der Ortsverband Mainz Schülerinnen und Schüler zur Fuchsjagd im Rahmen der Ferienkarten-Aktion der Stadt eingeladen.

Acht Jugendliche fanden sich im Gelände der „Alten Ziegelei“ Mainz Bretzenheim am Samstagmorgen bei schönstem Wetter

ein. Kai Pastor, Thomas Bornheimer und Suitbert Monz begrüßten die Teilnehmer und führten zunächst theoretisch in das Thema ein. Schnell konnten die ersten Praxisversuche gemacht und die ersten „Füchse“ gefunden werden. Trotz der hohen Temperaturen legten die Schüler ein flottes Tempo vor. Am Schluss waren sie kaum noch zu halten vor Begeisterung und legten noch eine Extrarunde ein. Parallel zur Fuchsjagd konnten sie an der aufgebauten Kurzwellen-Funkstation für SSB und CW lauschen.

Allen Teilnehmern hat die Veranstaltung viel Spaß gemacht. Vielleicht sehen wir den einen oder anderen im nächsten Jahr wieder.



Neues aus den Nachbar-OVs

## Ferienkarten-Aktion des OV Bodenheim

Die Mainzer Allgemeine Zeitung berichtete über die Aktivität des OV K56:



VG BODENHEIM. Es wird gehämmert, und das nicht zu wenig: Der Geräuschpegel, der die Besucher im Treppenhaus empfängt, verleitet zu der Vermutung, dass im Obergeschoss des Vereinshauses ein ganzes Schiff zusammengezimmert werden könnte. Doch weder dies noch ein Schwarm Spechte auf Nahrungssuche sollten sich letztendlich als Lärmquelle entpuppen – stattdessen baute ein Ferienkurs eigene Radios zusammen. An einem langen Tisch haben zwölf Ferienkinder Platz gefunden...



von Unterwegs

## Funkbegegnungen im Urlaub

pn – Mit dem Neuerwerb – einem Wohnwagen, den ich schon zum CW-Fieldday auf der Wiese dabei hatte, ging es in den ersten großen Urlaub mit der Familie. Den machen wir gerne in Dänemark und hatten deshalb auf Seeland einen Platz vorgebucht. Von dort aus konnten wir einen Abstecher nach Kopenhagen machen. Die erste Woche stand mir noch nicht der Sinn nach Funken, da musste erst mal ein wenig Erholung eintreten. Lediglich die WLAN Antenne wurde ausgefahren um nach freien WLAN-Zugängen im Umkreis von 1-2 km zu forschen.

Wir hatten einen wunderschönen Stellplatz direkt an der Ostsee bekommen und freuten uns beim Abendessen einen herrlichen Sonnenuntergang genießen zu können. Langsam setzte Entspannung ein.



Von dort aus buchten wir uns auf einem Platz in Skagen ein. Der Ort besteht eigentlich nur aus einem Camping-Platz und liegt dafür aber zwischen Hirtshals und der Spitze Dänemarks bei Frederikshaven di-

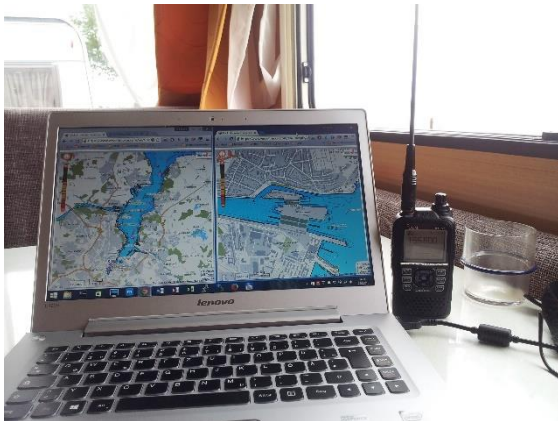
rekt hinter einer weitläufigen Dünen-Landschaft und an einem über 20km langen breiten Sandstrand. Die Fahrt wurde nochmal anstrengend weil dies einen Tag lang dauerte ihn zu erreichen.

Da wir auf dieser Urlaubstour erst mal schauen wollten, wie wir als bisherige Nicht-Camper mit unserem Wohnwagen klar kommen, hatte ich nur ein UKW-Funkgerät und eine 2m Lambda 5/8 mitgenommen. Hier kam die Zeit diese auch mal auszupacken und aufs Dach zu stellen. Als dann machte ich mich auf die Suche nach Signalen.

Mit der 5/8 hatte ich zuhause bereits sehr gute Ergebnisse erreicht und wusste um ihre Funktionalität. Ich recherchierte kurz in welchem Frequenzbereich sich auf 2m und 70cm die Relais aufhalten und ob ein Sub-Tone benutzt werden muss. Man wird es kaum glauben, aber nach stundenlangem Scannen hatte ich sage und schreibe 1 (in Zahlen EIN) norwegisches Relais-Rufzeichen ausfindig gemacht und lokalisiert. Natürlich hat niemand auf meine CQ-Rufe in Englisch geantwortet. Noch frustrierter war die Suche auf 70cm. Obwohl laut Karte im Umkreis ein paar Stationen hätten sein müssen, war nichts aufzutasten oder zu hören. Ich ließ wann auch immer die 145.500 als Anrufrequenz mitlaufen – auch hier „0“ Signale. So packte ich den Kram am dritten Tag wieder ein. Soviel dazu. Resümee: beim nächsten Mal muss die KW-Station mit. Eine FD3 hätte allemal auf unserem Platz untergebracht werden können. Hinterher ist man immer schlauer.

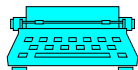
Wenn schon nicht selber funken, gab es auf unseren Besichtigungstouren doch noch interessantes zu sehen. Bei Fre-

derikshaven konnte man auf exponierter Höhe eine ganze Bunkerlandschaft besichtigen. Direkt daneben war eine Antennen-Plantage der Dänischen Armee aufgebaut. Alles war offen. Man konnte unter den Antennen lang laufen und sich alles anschauen. Leider sind die Drähte schlecht zu fotografieren.



Überwachung der Kieler-Bucht

Die Tage gingen schnell herum und wir machten nochmal einen geplanten Halt auf dem Rückweg an der Kieler Förde – direkt gegenüber dem Nord-Ostsee-Kanal. Da „Schiffe gucken“ eine unserer Lieblingstätigkeiten ist, blieben wir hier noch etwas länger. Ein Platz direkt mit unverbaubarem Blick aufs Wasser war ein toller Abschluss für den Urlaub. Hier kam dann endlich auch die UKW Station zum Einsatz. Auf 156.6 MHz konnte man dem Schleusenwärter „Kiel Kanal IV“ zuhören. Da wir Internet hatten, lief auf dem PC parallel dazu „Vesseltracker“ bzw. „Shiptraffic“,



die alle Daten der vorbeifahrenden Schiffe dar boten.



Funkraum des U-Bootes in Laboe/Kiel

Auch bei der Besichtigung des bei Laboe aufgebauten U-Bootes kam ich mit Amateurfunk in Berührung. Aus dem Horch- und Funkraum machen örtliche Amateurfunker den am CW-Fieldday-Wochenende stattfindenden Marinefunker-Wettbewerb zeitgleich mit. Einige Fotos mit Blick auf die damalige Original-Station waren wegen der spiegelnden Scheiben schwer zu erstellen. Etwas Gefühl über die Arbeiten eines Funkers konnte man bekommen, da aus dem Lautsprecher Telegrafie-Signale schallten.

## Impressum

**DF2PI Suitbert Monz**  
C.-F.-Goerdeler Str.7  
55268 Nieder-Olm  
Tel/Fax: 06136-925478  
E-Mail: [ovv.k07@monz-online.de](mailto:ovv.k07@monz-online.de)

**DF7PN**  
**Wolfgang Hallmann**  
Frh.-von-Wallbrunn Str. 42  
55288 Partenheim  
06732-64887  
E-Mail: [df7pn@darc.de](mailto:df7pn@darc.de)

**DL7FBT**  
**Thomas Bornheimer**  
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6  
55122 Mainz

**Erscheinungsweise:**  
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

**Bezug des Holzturmblättche:**  
Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (Email, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

**Haftung und Verantwortung:**  
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

**Redaktionsschluss:**  
15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

**Internet: [www.dl0mz.de](http://www.dl0mz.de) | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz  
Mainzer-Stadtrelais: DOØSMZ (ZDF) 439.300 MHz (67.0 Hz CT) FM/DMR**



## Funkaktivität

# Allein in Flora und Fauna

von Norbert DL1ANJ

Funkamateure sammeln ja bekanntlich alles um ein Diplom zu erhaschen. So gibt es auch seit einigen Jahren neben den SOTA-Bergen auch Naturschutzgebiete zu sammeln, die durch ihre Nummerierung mit dem Präfix DL-FF auffallen. Ein solches ist das Ziegenried in der Nähe von Siegelbach. Dort habe ich mein Zweit-QTH von dem ich immer die Mainz-Erfurter Runde mitmache.

Das Vorhaben von dort aus mal Funkbetrieb zu machen, ließ ich mir vom örtlichen Förster genehmigen. Am 17. September 2015 stellte ich mich mit meiner Portabelausstattung an eine schöne Stelle im Wald (JO50LS), die auch mit dem Auto zu erreichen war. Mit Akku, Campingtisch

und -stuhl platzierte ich mich auf einer Lichtung. Die Antenne wurde Dank eines Apfels in einen Baum geworfen. Ein kurzer Sked mit Peter, DK8PX, und Wolfgang, DF7PN, führte zu netten QSOs mit guten Feldstärken zur späten Nachmittagszeit.



## Die Blättchebörse



### Horst, DH4PAA verkauft:

Antennen Koax-Umschalter - 1 auf 6 - Typ MFJ-1701 - VHB 25 EURO

Telefon: 06136 87476

### Gerd, DK6PR verkauft:

ETW, Mainzer Oberstadt. Antennenrecht im Grundbuch. Masten und Antennen Übernahme möglich

Telefon 06131-573826 / [dk6pr@darc.de](mailto:dk6pr@darc.de)

**Links: Die Sanierung des Holzturms läuft**